



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Neurochirurgische Klinik
Neurochirurgie



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

• Willkommen: Grußwort Prof. Dr. A Unterberg	5
• Ihr Weg durch unsere Abteilung	6
• Einführung Neurochirurgie	10
Neurochirurgische Klinik Heidelberg	11
Geschichtliches	12
Qualitätsmanagement	12
• Behandlung	14
Anmeldung und Aufnahme	14
Persönliches	16
• Allgemeines: Ambulanz und Spezialsprechstunden	20
Anfahrtsbeschreibung	22



Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heiÙe ich Sie herzlich Willkommen in der Neurochirurgischen Universitätsklinik.

Um Ihnen den Aufenthalt in unserer Klinik zu erleichtern, haben wir einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Sie als Patient stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten und Bemühungen. Wir möchten Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich gestalten. Dazu geben wir Ihnen diese Broschüre an die Hand. Sie soll Ihnen einen ersten Überblick über unsere Klinik verschaffen und praktische Informationen vermitteln, die Ihnen die Orientierung und das Einleben erleichtern.

Um die Arbeitsabläufe, aber vor allem auch Ihre Wünsche und Erwartungen während des Behandlungsprozesses zu optimieren, haben wir uns zu einem besonderen Qualitätsmanagement entschlossen. Wir sind stolz darauf, dass unsere Klinik seit 2006 nach aktuellem europäischen Standard zertifiziert ist.

Sicher kann eine Broschüre nicht all die Fragen beantworten, die mit einem Klinikaufenthalt verbunden sind. Zögern Sie also nicht, sich mit Fragen oder Sorgen, Anregungen oder Kritik an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu wenden. Sie helfen uns damit, Ihnen die bestmögliche medizinische und pflegerische Betreuung zukommen zu lassen. Unser Team wird nach Kräften versu-

chen, Sie gut durch die Zeit in unserer Klinik zu bringen. Die vorliegende Broschüre soll Gespräche nicht ersetzen, sondern ergänzen. Sie soll Ihnen zusätzliche Informationen geben und Anregung für weitere Fragen und Überlegungen sein.

Wir wünschen uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, bei der sich beide Seiten offen mitteilen, so dass auch schwierige Situationen gemeistert werden können. Dies ist für den Erfolg der Therapie eine der wichtigsten Voraussetzungen.

Mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung,

Ihr

Prof. Dr. A. Unterberg
Geschäftsführender Direktor

Inhaltsverzeichnis

Ihr Weg durch unsere Abteilung

Geschäftsführender Direktor:

Prof. Dr. A. Unterberg
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg
Tel: 06221-56-6300
Fax: 06221-56-5534
Andreas.Unterberg@med.uni-heidelberg.de



Chefsekretariat:

Heidi Runke
Tel.: 06221-566301,
Fax: 06221-565534



Leitender Oberarzt:

Prof. Dr. Rainer Wirtz



Geschäftsführender Oberarzt:

Priv.-Doz. Dr. Karl Kiening



Oberärztin der Ambulanz

Dr. med. Hedwig Steiner-Milz

Oberarzt-Sekretariat:

Tel.: 06221-566308,

Fax: 06221-565534

Ulrike Schmidt

Ursula Sowa

Gudrun Weis

Zentrales Patientenmanagement (ZPM)

Tel.: 06221-5638099

Fax.: 06221-567572

Svetlana Bock

Stations-Sekretariat:

Tel. 06221-566304,

Fax: 06221-565887

Frau Niedergesess

Eva Matyssek

Leitstelle Station:

Tel.: 06221-566311

Svetlana Bock

Leitstelle Ambulanz

Tel.: 06221-566307

Karin Wagenblaus

Margot Rehberger

Wir sind ein Team von 23 Ärzten unter der Leitung von Professor Unterberg, unterstützt von unserem Pflegepersonal auf den Stationen und in den Ambulanzen.

Vervollständigt wird dieses Team von dem Kliniksozialdienst, den Lila Damen, den Versorgungsassistenten und dem Krankentransportdienst.

Wir unterhalten zwei Normalstationen mit je zwanzig Betten, eine Privatstation mit zehn Betten und eine Intensivstation mit zwölf neurochirurgisch geführten Bettplätzen.

Die Operationen finden in vier modernen OP-Sälen mit neuester Technik und fortschrittlicher, auf neurochirurgische Operationen ausgerichteter Einrichtung und Ausstattung statt.







Einführung Neurochirurgie

Die Neurochirurgie umfasst definitionsgemäß „die Erkennung und operative Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen des zentralen Nervensystems und seiner Hüllen, des peripheren und vegetativen Nervensystems sowie die entsprechenden Voruntersuchungen, konservativen Behandlungsverfahren und die Rehabilitation.

Als eigenständige Disziplin befasst sich die Neurochirurgie mit der Behandlung von Schädel-Hirn- und Rückenmarksverletzungen, von Tumoren und Mißbildungen von Schädel, Gehirn, Rückenmark und Nerven, ferner von Blutungen, Gefäßfehlbildungen, bandscheibenbedingten

Erkrankungen, aber auch mit der Behandlung funktioneller Störungen wie Schmerz, Spastik, Epilepsie und Bewegungsstörungen.

Mit der Verfügbarkeit moderner bildgebender Verfahren, wie Computertomographie und Kernspintomographie und mit der Einführung des Operationsmikroskopes und Entwicklung mikrochirurgischer Techniken, waren die Grundlagen der funktionserhaltenden Neurochirurgie gegeben. Heutzutage werden diese Funktionen häufig bereits präoperativ im funktionellen Magnetresonanztomogramm (fMRT), der Positron- Emissions-Tomographie (PET) und der Magnetenzephalographie (MEG) dargestellt. Mit Hilfe

leistungsstarker Computer gelingt es diese Information über körperliche und geistige Funktionen in die Operationsplanung mit einzubeziehen. Die funktionelle computer-assistierte Neurochirurgie oder funktionelle Neuronavigation ist einer der wesentlichen Schwerpunkte der Heidelberger Neurochirurgischen Klinik.

Andere Techniken der intraoperativen Bildgebung wie intraoperatives MRT, intraoperativer Ultraschall und Laser Fluoreszenzmarkierung von Tumoren gehören seit Jahren zur klinischen Routine der Heidelberger Klinik. Hiermit ist eine schonende minimal-invasive, dabei aber maximal-effektive Neurochirurgie unter Schonung wichtiger Funktionen Hirn- und Nervenfunktion möglich.

Neurochirurgische Klinik Heidelberg

In der modernst ausgestatteten Klinik werden alle mikroneurochirurgischen Operationsverfahren bei Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems durchgeführt.

In 4 Operationssälen werden jährlich ca. 2400 Operationen durchgeführt. Die durchschnittliche Liegezeit beträgt 8,0 Tage. Ca. 2500 vollstationäre Patienten werden jährlich behandelt, zusätzlich 6000 ambulante Patienten im Jahr.

Es besteht eine enge Kooperation zu den anderen Disziplinen, speziell des Kopfklinikums, aber auch zum Ge-

samtklinikum. Gemeinsame Konferenzen mit den Kliniken für Neurologie (Neuroonkologie), Neuroradiologie (Aneurysmen und Angiome, Neuroonkologie, spinale Chirurgie), Strahlentherapie (Neuroonkologie, zerebrovaskuläre Erkrankungen) der Inneren Medizin (Hypophysensprechstunde) Anästhesiologie (Schmerzsprechstunde) und Pädiatrie (Neuroonkologie, Epilepsiechirurgie) werden regelmäßig abgehalten um eine optimale prä- und postoperative Patientenbetreuung zu gewährleisten.

Zu den operativen Leistungen gehört die Behandlung von Hirntumoren, Schädelbasistumoren, Hirnstamm- und Rückenmarkstumoren im Kindes- und Erwachsenenalter, Hirngefäßerkrankungen; funktionell-neurochirurgische Verfahren bei Schmerzen und Bewegungsstörungen und die Behandlung von Schädel-Hirn-Verletzungen und deren Folgeerkrankungen.

Moderne Operationsverfahren für die Versorgung von degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule werden von einem erfahrenen Team, evtl. zusammen mit der Orthopädie und unter zu Hilfenahme von Instrumentierungen, eingesetzt.

Große Erfahrung besteht in der Behandlung von Missbildungen des Gehirns und des Rückenmarks (Hydrozephalus, Chiari-Malformation,

Syringomyelie) und der rekonstruktiven Versorgung von Verletzungen peripherer Nerven. Für die Behandlung chronischer Schmerzkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen) und Bewegungsstörungen (Spastik, M. Parkinson, Dystonie, Tremor) steht ebenfalls eine Vielzahl von Behandlungsverfahren zur Verfügung, die eine individuelle Betreuung ermöglichen.

Zur Unterstützung schwieriger Operationen in funktionell bedeutenden Regionen des Nervensystems werden modernste Verfahren wie computergestützte Neuronavigation, intraoperatives MRT, intraoperativer Ultraschall, Doppler, elektrophysiologisches Monitoring und funktionelle Kernspintomographie genutzt. Zur Routine gehören ferner endoskopische Operationsverfahren bei Hydrozephalus, Arachnoidalzysten und zystischen Hirntumoren.

Die Klinik ist mit den Nachbardisziplinen und umliegenden Krankenhäusern telemedizinisch vernetzt. Dadurch kann auf schnellstem Wege ein Bildkonsil erfolgen und gegebenenfalls eine Therapie eingeleitet werden.

Geschichtliches

Die Universität Heidelberg ist mit ihrem Gründungsjahr 1386 die älteste Deutschlands. Anfänge der Neurowissenschaften in der Region gehen auf

Friedreich, Erb und Helmholtz zurück. Andere hier tätige Neurowissenschaftler waren Quincke, Alzheimer, Nissl, Nonne und Griesinger.

1871 berichtet Pagenstecher über die ersten experimentellen Hirndruckmessungen (an Hunden). Weitere Meilensteine der Neurochirurgie in Heidelberg finden sich 1890 mit der ersten erfolgreichen Resektion eines hirneigenen Tumors (Gliom) durch Czerny und der ersten Thermokoagulation bei Trigeminus-Neuralgie durch Kirschner 1931. U.a. diese beiden Krankheitsbilder werden auch heute noch schwerpunktmässig in der Neurochirurgie in Heidelberg behandelt.

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement steht für eine Form von Veränderungen, die sowohl die abteilungsinternen Arbeitsabläufe, aber auch schwerpunktmässig die Wünsche und Erwartungen der Patienten vor und während des Behandlungsprozesses betreffen.

Aus diesen Gründen haben wir uns zur Einführung des Qualitätsmanagements in unserer Klinik entschlossen. Das Qualitätsmanagement-System stellt den Patienten, Mitarbeiter und die organisatorischen Abläufe der Leistungserbringung in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Für die Kooperation mit einweisenden Ärzten und Kostenträgern dient ein solches System zusätzlich als Nach-



weis für das Bewusstsein für Qualität. Die Neurochirurgische Universitätsklinik hat zum 1.9. 2004 beschlossen, ein Qualitätsmanagement-System aufzubauen, das sich an den Anforderungen der Europäischen Normen der DIN ISO 9001-2000 orientiert; eine entsprechende Zertifizierung wurde erreicht.

Einen ersten Überblick verschafft das QM-Poster. Sie können es unter dem folgenden Link als PDF herunterladen: <http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Qualitaetsmanagement.6895.o.html>

Behandlung

Anmeldung und Aufnahme

Behandlung

Die Behandlung der Neurochirurgischen Erkrankungen erfolgt nach dem neuesten Stand der Forschung. Auf die individuellen Behandlungsformen der unterschiedlichen Krankheitsbilder kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

Anmeldung und Aufnahme

Zusätzliches Informationsmaterial zu einzelnen Krankheitsbildern und ihrer Therapie stellen wir in der Ambulanz zur Verfügung. Zur Anmeldung einer geplanten stationären Aufnahme müssen Sie eine Einweisung und Ihre Krankenkassenkarte der Verwaltung im Erdgeschoss – gleich neben dem Haupteingang – mitbringen. Ihre Daten werden dann aufgenommen. Als nächstes werden Sie bei unserer Mitarbeiterin im zentralen Patientenmanagement, Frau Bock, vorstellig, die Sie auf die entsprechende Station bringt. Im Einzelfall kann es vorkommen, dass Ihr Zimmer wegen der Reinigung noch nicht bezugsbereit ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall etwas zu gedulden.

Wir bitten, sogenannte „blutverdünnende“ Medikation rechtzeitig – entsprechend dem Informationsblatt, das Sie zur Einbestellung erhalten – abzusetzen, bzw. umzustellen. Zu den blutverdünnenden Medikamenten gehören Medikamente zur Prophylaxe eines Herzinfarktes oder Schlagan-

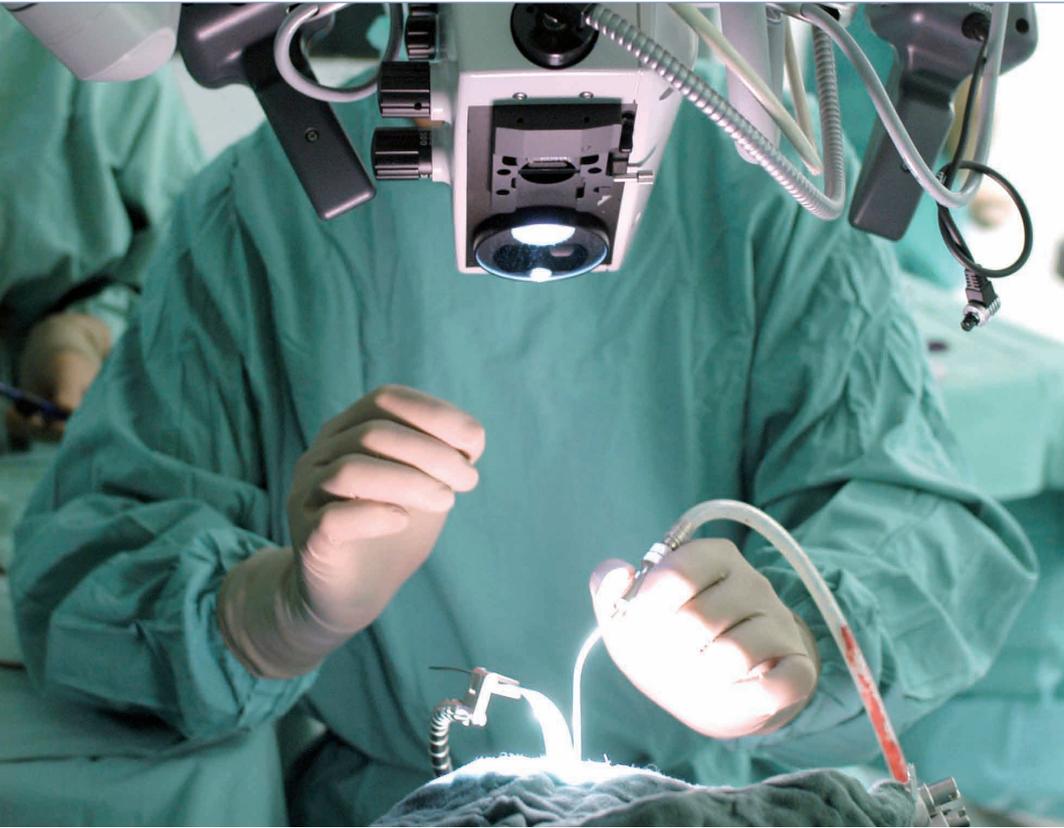
falles sowie auch Schmerzmittel (wie zum Beispiel Marcumar, ASS, Aspirin, Godamed, Herz-ASS, Plavix, Iscover, Iloprost, Ticlopidin, Aggrenox, Pletal, Thomapyrin, Cephapyrin, Boxonal, Neuralgin, Spalt, Grippostad). Während Ihres stationären Aufenthaltes werden Sie von uns mit den nötigen Medikamenten versorgt.

BITTE VERZICHTEN SIE IN IHREM EIGENEN INTERESSE AUF SELBSTMEDIKATION!

Was müssen Sie mitbringen?

Um einen reibungslosen Stationsablauf zu ermöglichen, sollten Sie folgende Unterlagen mitbringen:

- Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen, in der Originalverpackung für mindestens drei Tage.
- Allergieausweis in Kopie falls vorhanden
- Einweisungsschein vom Hausarzt
- Versicherungskarte der Krankenkasse
- Versicherungsnummer der Rentenkasse
- Personalausweis
- Kopien von Krankenunterlagen, Arztbefunden, Vorbefunden (nicht im Original), soweit vorhanden



- Röntgenbilder (Lungenröntgen, das nicht älter als ein halbes Jahr ist, falls vorhanden), krankheitsrelevante Computertomographien bzw. Kernspintomographien oder Röntgenbilder
- Persönliche Kleidung und Hygieneartikel (Unterwäsche, Hausschuhe, Schlafanzug, Bademantel, Handtücher, festes Schuhwerk, Trainingsanzug)
- Persönlicher Bedarf (Brille, Gehstock, Hörgerät, Lektüre, Schreibzeug)

Alle ihre mitgebrachten Dokumente sind Ihr persönliches Eigentum. Sie sollten in Ihrer Obhut bleiben und nur auf Wunsch des Arztes ausgehändigt werden, mit der Bitte um Rückgabe an Sie. Bitte bringen Sie keine größeren Geldbeträge, Schmuck oder andere Wertsachen mit.

Bei einem Verlust kann die Klinik keine Haftung übernehmen! Dennoch mitgebrachte Wertgegenstände und Geld sollten bei der Patientenaufnahme abgegeben werden.

Behandlung Persönliches

Besuch

Es gibt auf den Normalstationen keine festen Besuchszeiten, allerdings bitten wir um Verzicht auf frühmorgendliche und sehr späte Besuche, um den stationären Ablauf und die Bettenachbarn nicht unnötig zu stören. Auf der Intensivstation gibt es feste Besuchszeiten von 15:30 bis 17:00 h. Wir bitten, zuvor am Eingang zur Intensivstation zu klingeln und auf Eintrittserlaubnis zu warten.

Verpflegung

Sie können – natürlich abgesehen von den verschiedenen Diäten – täglich zwischen drei Menüs wählen. Dazu wird Ihnen einmal wöchentlich ein Speiseplan ausgehändigt, auf dem Sie Ihre Auswahl treffen können. Getränke nach Wahl gibt es zu den Mahlzeiten; zwischen den Mahlzeiten können Sie auf das Getränkeangebot auf dem Stationsflur zurückgreifen.

Geld, Wertgegenstände

Wir bitten Sie, nur unbedingt Notwendiges mitzubringen. Ansonsten gibt es in der Verwaltung im Erdgeschoß (neben dem Haupteingang) die Möglichkeit, Wertgegenstände in einem Safe zu hinterlassen. Es ist nur möglich, zwischen 8:00 und 16:00 h an die Wertsachen zu kommen.

Telefon

Gegenüber den Aufzügen befinden sich auf den Ebenen der stationären

Versorgung (Ebene 00 und Ebene 03) Telefonkartenautomaten, in denen Sie gegen Leihgebühr eine in Ihr Zimmertelefon passende Telefonkarte erwerben können. Die Karten sind immer wieder aufladbar, sollte sich bei Entlassung noch ein Restguthaben auf der Karte befinden, so können Sie es sich an den Automaten auszahlen lassen.

Ihre Telefonnummer befindet sich auf der von Ihnen erworbenen Telefonkarte und ist dem Personal nicht bekannt.

Rundfunk und Fernsehen

Einen Radioempfänger gibt es an jedem Bettplatz der Normalstation, in die Patientenrufanlage integriert. Kopfhörer sind dafür nicht notwendig. Wünschen Sie ein Fernsehgerät, ist dieses leihweise von einer Fremdfirma unter der Nummer 06221/776234 zu mieten.

Postwurfsendung

Falls Sie Ihre Post bzw. Tageszeitung während des Klinikaufenthaltes weiter beziehen wollen, bitten wir Sie, bei der Post einen temporären Nachsendeantrag zu stellen.

Mobiltelefone/Handys

Grundsätzlich ist der Gebrauch von Handys auf den Normalstationen möglich. Um rücksichtsvolles Verhalten wird gebeten. Selbstredend sind Handys auf der Intensivstation verboten.



Blumen und Pflanzen

Schnittblumen sind erlaubt. Vasen können Sie in beschränktem Umfang auf der Station bekommen. Von Mitbringen von Topfpflanzen bitten wir Sie, aus hygienischen Gründen abzu- sehen.

Haustiere

Haustiere sind aus verständlichen Gründen nicht erlaubt.

Cafeteria

In der Eingangshalle befinden sich eine Cafeteria und ein Kiosk. Das Angebot der Cafeteria umfasst kleine Snacks bis zu Mittagsmenüs und Kuchen. Die Öffnungszeiten sind aktuell von 7:00-18:00 h wochentags, an Wochenenden von 12:00-18:00 h.

Kiosk

Im Kiosk - ebenfalls im Foyer - sind die gängigen Tageszeitungen und Zeitschriften sowie in eingeschränktem Umfang Hygieneartikel und Süßigkeiten zu erwerben.

Getränkeautomaten

Neben der Cafeteria gibt es Getränkeautomaten, an denen außerhalb der Cafeteria- und Kiosk-Öffnungszeiten Erfrischungsgetränke erhältlich sind.

Spaziergänge

Generell sind kleine Spaziergänge innerhalb des Klinikgeländes erlaubt. Wir bitten Sie, sich dazu vorher auf der Station abzumelden, so dass es zu keinen zeitlichen Verzögerungen kommt, falls Sie zu Untersuchungen abgerufen werden.



Kinderspielzimmer/Wickelraum

Für stationär aufgenommene Kinder ab dem Kindergartenalter bis zum 16. Lebensjahr steht neben dem Haupteingang ein Kinderspielzimmer mit Betreuung von 9:00-17:00 h zur Verfügung. Ambulante Kinder sind bei längeren Wartezeiten ebenfalls herzlich willkommen.

Hausordnung

Während Ihres Aufenthalts in unserer Klinik möchten wir Ihnen so viel Freiheit wie möglich lassen. Jedoch sollten im Umgang miteinander ein paar Regeln eingehalten und die Hausordnung befolgt werden. Sie finden die Hausordnung als Aushang an

der Informationstafel im Stationsflur sowie im Eingangsfoyer.

Rauchen

Außerhalb der Klinikgebäude ist Rauchen erlaubt. Wir bitten Sie trotzdem, nach Möglichkeit in Ihrem eigenen Interesse davon abzusehen.

Brandverhütung

Verhaltensregeln im Brandfall: Ruhe bewahren! Den Anweisungen des Personals folgen und Durchzug vermeiden. Türen und Fenster schließen. Falls erforderlich, den ausgeschilderten Fluchtwegen folgen. Grundsätzlich keinen Aufzug benutzen. Feuerlöscher befinden sich gekennzeichnet auf den Stationen.

Parken

Es stehen kostenpflichtige Parkplätze für 5,00 € pro Tag neben der Kopfklinik zur Verfügung.

Taxi

Ein Taxistand befindet sich vor dem Haupteingang, Taxis können aber auch jederzeit über die Pforte oder auch die Station bestellt werden.

Patientenbefragung

Wir sind ständig bemüht, die Zufriedenheit unserer Patienten zu verbessern. Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Sagen Sie uns deshalb Ihre Meinung! Sie erhalten zu Beginn Ihres Aufenthaltes einen Patientenfragebogen. Bitte nehmen Sie sich Zeit, den Bogen kurz vor Ihrer Entlassung auszufüllen. Sie können ihn anschließend in den entsprechend gekennzeichneten Briefkasten auf Ihrem Stationsflur einwerfen.

Ihre Meinung ist uns sehr wichtig. Selbstverständlich können Sie unser Personal auch jederzeit direkt ansprechen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt. Zusätzlich befinden sich auf den Normalstationen noch Fragebögen zur Patientenzufriedenheit, die Sie in die vorgegebenen Postkästen einwerfen können.

Wir werten diese Fragebögen in regelmäßigen Abständen auf und versuchen damit, eine verbesserte Versorgung gewährleisten zu können.

Beurlaubung

Wir sind immer sehr bemüht, den stationären Aufenthalt so kurz wie möglich zu halten. Leider sind wir in der Diagnostik auf Nachbardisziplinen angewiesen. Falls die noch ausstehenden Untersuchungen in den nächsten zwei Tagen sicher nicht durchführbar sind, besteht – abhängig von Ihrem Krankheitsbild – eventuell die Möglichkeit, Sie stundenweise oder auch über Nacht zu beurlauben.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses aus versicherungstechnischen Gründen nur auf eigene Verantwortung gegen Unterschrift möglich ist.

Entlassung

Ihr Arzt wird den Zeitpunkt Ihrer Entlassung in Abstimmung mit Ihnen, bei Bedarf auch mit den Angehörigen, festlegen. Er wird Ihnen gegebenenfalls Verordnungen beziehungsweise Ratschläge für Ihr Verhalten für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt geben.

Der Arzt, der sie nach der Entlassung aus der Klinik weiterbehandelt, wird zunächst mit einem vorläufigen Brief, den Sie bei Entlassung aus der Klinik erhalten, über alle wichtigen Krankheitsbefunde und deren Behandlung informiert werden. Ein ausführlicher Brief an Ihren Hausarzt folgt nach.

Allgemeines Spezialsprechstunden

Ambulanz

Unsere Allgemeine Ambulanz ist täglich von 8:00 bis 16:00 h geöffnet

- **Privatsprechstunde**
(Prof. Unterberg)
Mittwoch, 08:00 - 13:00 Uhr
Telefon: 06221-56 6301
- **Allgemeine Sprechstunde**
Montag, Mittwoch und Freitag,
08:00 - 11:00 Uhr
OÄ Fr. Dr. Steiner
Telefon Allgemeine und Spezial-
ambulanz: 06221-56 6307
- **Pädiatrische Neurochirurgie**
Dienstag, 14:00 - 16:00 Uhr
OA PD Dr. Halatsch
- **Tumorsprechstunde**
Freitag, 08:00 - 14:00 Uhr
OA Prof. Dr. Wirtz
- **Sprechstunde für chronische
Schmerzen und Bewegungs-
störungen**
Funktionelle Neurochirurgie
Dienstag, 08:00 - 14:00 Uhr
OA PD Dr. Kiening, OA Prof. Dr. Wirtz
- **Hypophysensprechstunde**
Donnerstag, 08:00 - 14:00 Uhr
OA Dr. Geletneky
- **Sprechstunde für Hydrozephalus
und Syringomyelie**
Donnerstag, 08:00 - 16:00 Uhr
OA PD Dr. Aschoff
- **Wirbelsäulensprechstunde**
Dienstag, 08:00 - 14:00 Uhr
OA PD Dr. Halatsch
- **Neurovaskuläre Sprechstunde**
Mittwoch, 08:00 - 14:00 Uhr
OA Prof. Dr. Wirtz



Allgemeines

Anfahrtsbeschreibung

Mit dem Auto

Von der Autobahn A5 kommend wechseln Sie am Autobahnkreuz Heidelberg, von der A6 kommend am Kreuz Mannheim auf die A656 in Richtung Heidelberg. Biegen Sie am Autobahnende links ab Richtung Neuenheim, dann rechts auf die Vangerowstraße (entlang des Neckars) und überqueren Sie über die Ernst-Waltz-Brücke den Neckar. Links liegt der Campus Neuenheimer Feld.

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten für Patienten und Besucher sind entsprechend den ausgewiesenen Flächen im Neuenheimer Feld vorhanden.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bitte informieren Sie sich hierzu beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

Internet: www.vrn.de

Haltestelle: Neuenheim, Kopfklinik

Der Bus hält direkt vor dem Haupteingang der Kopfklinik.

Impressum

Herausgeber

Neurochirurgische Klinik
www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurochirurgie

Gestaltung & Layout, Stabsstelle Medienzentrum

Leitung Markus Winter
markus.winter@med.uni-heidelberg.de
www.klinikum.uni-heidelberg.de/medien
Winter / Burck

Fotos: Medienzentrum, sxc.hu,
stockxpert.com

Druck: Nino Druck

Stand: Januar 2008

Adresse

Neurochirurgische Klinik

Neurochirurgie
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Tel: 06221 566300

Fax: 06221 565534



P

Beschäftigte der Universität, des Universitätsklinikums, der Pädagogischen Hochschule und des Universitätsbauamtes und Studenten mit Parkberechtigung.

P

Nur für Berechtigte mit besonderer Genehmigung z.B. Mitarbeiter des DKFZ.



Nutzer ohne spezielle Parkberechtigung wie z.B. Patienten und Besucher, sowie Beschäftigte und Studierende mit Parkberechtigung.



Leit- und Informationszentralen
LIZ 1: Im Neuenheimer Feld 165, zwischen Parkhaus und Medizinischer Universitätsklinik, rund um die Uhr besetzt.

P

Nutzer ohne spezielle Parkberechtigung wie z.B. Patienten und Besucher.

LIZ 2: Im Neuenheimer Feld 117, an der Kreuzung Jahnstraße / Kirschnersstraße, mit Tagesbesetzung.

P

Wimpelareale: Beschäftigte mit Sonder-Parkberechtigung, gekennzeichnet durch einen farbcodierten Wimpel im Fahrzeug.



Kassenautomaten

UniversitätsKlinikum Heidelberg
Neurochirurgische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg
www.klinikum.uni-heidelberg.de/neurochirurgie